



KAISERLICHE HOHEIT BRACHTE KEIN GLÜCK ...

Von Stadtarchivar UWE FAHRER

Eine kleine Anmerkung im Vorwort zur „Geschichte der Stadt Breisach“ von Pantaleon Rosmann und Faustin Ens (1851) veranlasste mich zu weitergehenden Recherchen, deren Ergebnis ich hier gerne vorstellen möchte.

Dort heißt es: „...1815 kam der Erzherzog Johann nach Breisach, um dessen Merkwürdigkeiten zu besehen. Im Münster war gerade eine Trauung, und auf die Bitte des Pfarrers blieb der Erzherzog als Zeuge dabei und hat sich als solcher auch in das Pfarrbuch eingeschrieben“.

Und tatsächlich findet sich sowohl im Trauungsbuch der Münsterpfarre der entsprechende Eintrag (s. Abb. S. 21) wie auch im gleichzeitig verfassten Duplikatbuch: „Den 24. Juli 1815 wurden in Gegenwart Seiner Kaiserlichen Hoheit des H(errn) Erzherzogs Johann von Österreich, Vizekönigs von Italien, K(aiserlich) K(öniglich) Öster(reichischen) Feldzeugmeisters und Directors des Genie-Corps, welche im Kirchenbuch eigenhändig als Zeuge unterschrieben – ehelich getraut – Joseph Spielmann, Bürger und Bäcker dahier, 49 Jahre alt, Witwer der am 9. Juni dieses Jahres verstorbenen Brigitha Andres, und die ledige Agatha Höckle, von Staufen gebürtig, 27 Jahre alte eheliche Tochter des dort verstorbenen Bürgers und Müllers Anton Höckle und der noch lebenden Anna Maria Knöbel.

Trauungszeugen sind nebst obbemeltem Erlauchten Fürsten Gervas Schwarz, Bürger und Knopfmacher, und Simon Bueb, Bürger und Bäcker dahier.

Den Trauungsakt vollzog mit Beobachtung aller Staats- und Kirchengesetze mit erhaltener obrigkeitlicher Bewilligung in der Pfarrkirche Altbreysach Pantaleon Rosmann, Pfarrverweser.“

Joseph Spielmann, Bäcker und Gastwirt „Zur Neuen Welt“ (heute Haus Kupfertorstr. 8), heiratete am 5. November 1810 in 1. Ehe im Alter von immerhin schon 44 Jahren die 6 Jahre ältere Brigitha Andres, Witwe des Bürgers und Schneiders Martin Roth. Nur 4 1/2 Jahre dauerte diese späte, kinderlos geliebene Verbindung: Brigitha Spielmann starb bereits am 9. Juni 1815 im Alter von 56 Jahren. Und schon 6 Wochen später heiratete der 49 Jahre alte Witwer Joseph Spielmann die 22 Jahre jüngere Agatha Höckle aus Staufen. Ein wohl eher ungleiches Paar, das sich da am Montag, den 24. Juli 1815 im Breisacher Münster vor Pfarrverweser Rosmann (die reguläre Pfarrstelle selbst erhielt Rosmann erst nach dem Tod Pfarrer Hölzlin 1818) das Jawort gab. Und während der Trauungszeremonie – so lässt sich vermuten – entstand im hinteren Teil des Münsters eine kleine Unruhe, die schwere Türe war zu hören, Stimmen, Tritte von Uniformstiefeln. Erzherzog Johann von Österreich betrat im Kreis einiger Adjutanten und Militärs das Münster, von dessen „merkwürdigem“ Baustil und seinen Kunstschätzen er vernommen hatte und das er nun im Rahmen seines Breisach-Besuches besichtigen wollte.

Erzherzog Johann wurde 1782 in Florenz als Sohn des Großherzogs Leopold von Toskana, des späteren Kaisers Leopold II. geboren. Als er Breisach besuchte, war er also gerade 33 Jahre alt, sein Bruder Franz war Kaiser von Österreich, er selbst Vizekönig von Italien, Oberdirektor der Theresianischen Militärakademie und galt als großer Modernisierer seiner Wahlheimat Steiermark. Er war von ungeheurer Popularität, bekannt und hoch geachtet wegen seiner großen Volksverbundenheit (er heiratete übrigens 1829 eine Postmeisterstochter und wurde daher von der Thronfolge ausgeschlossen). Er gründete Schulen und Universitäten, förderte Technik und Wissenschaft, wurde selbst Fabrikant und 1850 erster frei gewählter Bürgermeister seiner Herrschaft Stainz. 1848 wählte ihn die Frankfurter Nationalversammlung zum Reichsverweser. Er starb 1859 in Graz.

Rosmann wird die Zeremonie wohl kurz unterbrochen haben, um den hohen Besucher zu begrüßen und ihn und seine Begleitung zu bitten, der Trauung beizuwohnen. Danach

